

**Luigi Nono Das atmende Klarsein (1980/83)**

1924 - 1990 für kleinen Chor, Bassflöte und Live-Elektronik  
Textzusammenstellung von Massimo Cacciari  
unter Verwendung von Fragmenten aus Rilkes Duineser Elegien  
und aus alten orphischen Blättern

---

VOKALENSEMBLE ZÜRICH

Keiko Enomoto	Sopran
Carmit Natan	Sopran
Muriel Schwarz	Sopran
Lisa Lüthi	Mezzosopran
Ulrike Andersen	Alt
Urs Weibel	Altus
Reto Hofstetter	Tenor
Christophe Gindraux	Tenor
Jean Knutti	Tenor
Othmar Sturm	Bariton
Samuel Zünd	Bariton
Eric Chopin	Bass
Matthias Ziegler	Bassflöte
Germán Toro Pérez	Klangregie
Peter Färber	Tontechnik
Carlos Hidalgo	Tontechnik
Peter Siegwart	Leitung

---

**Das atmende Klarsein von Luigi Nono** (der Titel stammt aus Rilkes *Siebter Duineser Elegie*) ist entstanden als Durchbruch und Schlüsselwerk auf dem Weg hin zu Nonos Spätwerk: Es ist eine aus der Stille wachsende, beinahe ferne Musik über ein Labyrinth weit verzweigter und historisch weit auseinanderliegender Texte von Rilke und aus antiken orphischen Hymnen:

*... nach spätem Gewitter ... das atmende Klarsein ...*

Die Textzusammenstellung (siehe unten) besorgte der Freund und Philosoph Massimo Cacciari, mit dem Nono in seiner letzten Schaffensphase eng zusammenarbeitete.

---

Peter Siegwart, 2.7.2019

Folgende Seite: Die **Textzusammenstellung** zu *Das atmende Klarsein* durch Massimo Cacciari

**Die Textzusammenstellung** zu *Das atmende Klarsein* durch Massimo Cacciari

DAS atmende Klarsein

nach spätem Gewitter ... das atmende Klarsein...

Εἰς Ἄϊδου ἰβάνος εὐφρέας  
 ἔσ' ἐνὶ δίξιά ΚΡΗΝΑ  
 Πᾶρ δ' ἰδίων περικῆα Ἄουά  
 ΚΥΠΑΡΙΣΣΟΣ

Auch WIR  
 Vans de cap de ADI  
 Trouvemo una FONTE

EIN REINES  
 FRUCHTLANDS  
 INS FREIE

ES WÄRE EIN PLATZ  
 ZEIGTEN DIE LIEBENDEN  
 IHRE TÜRME  
 AUS LUST

πρότερον δὲ τὸρῆσις  
 εὐς Μνημοσύνης ἀπὸ λίμνης  
 ψυχρὸν ὕδωρ κρηρῶν  
 INS FREIE

**DÍ:**

Sen figlio di Tans  
 e di Cielo stellato  
 Sen anno di rete

**SIEHE:**

Da rief ich die Liebenden  
 Es kämen aus Gräbern

**EITTEIN:**

εἶς γὰρ παῖς ἐρί  
 καὶ οὐρανίου ἀστερόετος  
 ὄδω μοι  
 πῖνέω καὶ τῆς ΚΡΗΝΗΣ

**ANEDDA:**

Viam una dei Mei  
 Lera frukti glorioi  
 AUS LUST  
 INS FREIE

καὶ ἀπὸ ἄλλουμι

UN ATTIMO EINE STUNDE χαῖρε χαῖρε χαῖρε  
 NEPPURE UN ATTIMO NICHT GANZ EINE STUNDE παύω τὸ πᾶγμα  
 E TUTTO DIVENTA KAUM MESSLICHES χαῖρε χαῖρε  
 IN SEINEM FÜHLENDEN SÜDEN VOLL DASEIN χαῖρε

UN ATTIMO ZWISCHEN ZWEI WEILEN παύω  
 IMMISURABILE HIER SEIN IST VIEL τὸ πᾶγμα

AUS DUNKEL STEIGT EIN BUNTES OFFENBARES  
 ZWISCHEN STROM UND GESTEIN

das atmende Klarsein  
 INS FREIE

Das atmende Klarsein

nach spätem Gewitter ...

das atmende Klarsein ...

bei den Häusern des Hades wirst du finden,  
 zur Rechten, eine Quelle  
 daneben die weisse ZYPRESSE

Auch WIR  
 bei den Häusern des HADES  
 werden eine QUELLE finden

EIN REINES  
 FRUCHTLANDS  
 INS FREIE

ES WÄRE EIN PLATZ  
 ZEIGTEN DIE LIEBENDEN  
 IHRE TÜRME  
 AUS LUST

Und davor wirst du finden  
 aus der Mnemosyne Gestade  
 ein frisches Wasser sich ergießen  
 INS FREIE

SAG:

Ich bin Sohn der Erde  
 und des Sternenhimmels  
 auf

SIEHE:

Da rief ich die Liebenden  
 Es kämen aus Gräbern

SPRICH:

Der Erde Kind bin ich  
 und des gestirnten Himmels

HÖRE:

Es kommt einer der Boten  
 hebt ruhmreiche Früchte

Bin ausgetrocknet vor Durst  
 ausgelaut

INS FREIE

Gebt mir  
 aus der Quelle zu trinken

AUS LUST

INS FREIE

EIN AUGENBLICK EINE STUNDE sei gegrüsst sei gegrüsst sei gegrüsst  
 NICHT GANZ EIN AUGENBLICK NICHT GANZ EINE STUNDE wenn man erlitten hat, was man erlitten hat  
 UND ALLES WIRD KAUM MESSLICHES sei gegrüsst sei gegrüsst  
 IN SEINEM FÜHLENDEN SÜDEN VOLL DASEIN sei gegrüsst

EIN AUGENBLICK ZWISCHEN ZWEI WEILEN wenn man erlitten hat  
 UNERMESSLICH HIER SEIN IST VIEL was man erlitten hat

AUS DUNKEL STEIGT EIN BUNTES OFFENBARES  
 ZWISCHEN STROM UND GESTEIN

das atmende Klarsein  
 INS FREIE

Textzusammenstellung: Massimo Cacciari